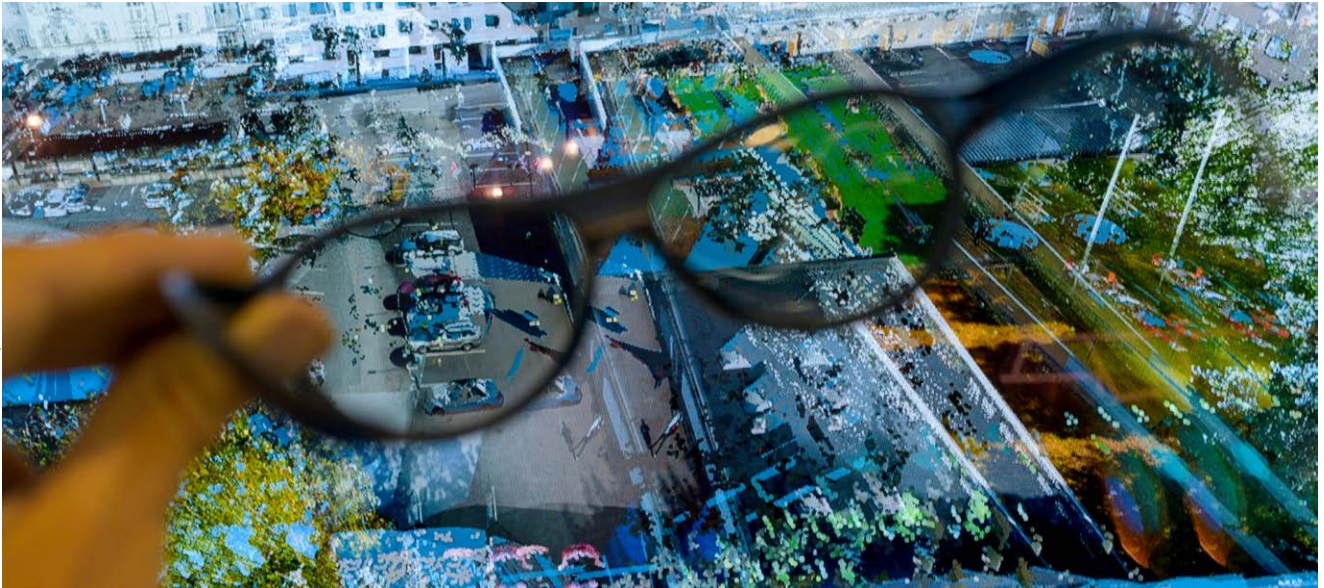


Bild: © INTERGEO 2019, HINTE Expo & Conference GmbH



Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

das Phänomen der Selektiven Wahrnehmung: Glauben wir, was wir sehen – oder sehen wir, was wir glauben?

Wenn zwei Personen die gleiche Situation beschreiben, unterscheiden sich die Schilderungen in der Regel. Oft liegen sogar »Welten« dazwischen. Ganz besonders ist dieses Phänomen bei Spannungen und Konflikten zu beobachten. Jeder der Beteiligten erzählt eine andere Version der Ereignisse und leitet für sich daraus Rückschlüsse ab, was zu den Problemen geführt hat. Wie kommt es zu solchen unterschiedlichen Einschätzungen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Gesprächskultur in einer Organisation, wie z. B. unserem DVW?

Dieses Phänomen hat damit zu tun, wie wir uns selbst, die anderen und unser Umfeld wahrnehmen. Dabei hat unsere Wahrnehmung nur bedingt mit einem »objektiven«, sachlichen Erfassen von nüchternen Fakten zu tun. Wahrnehmung ist vielmehr ein komplexer Vorgang, bei welchem jeder von uns die Welt und die Ereignisse mit seiner inneren »Linse« erfasst, bei dem manche Daten und Informationen einfach ausgeblendet

werden, während anderes hinzugefügt wird. So entsteht in jedem Menschen eine eigene »Realität«, ein eigenes Bild vom »realen« Geschehen. Man nennt dies selektive Wahrnehmung. Angesichts der Vielzahl an Informationen, die ständig aus unserem Umfeld auf uns einströmen, müssen wir »filtern«, um handlungsfähig zu bleiben. Ohne die Fähigkeit zur selektiven Wahrnehmung würden wir in der Informationsflut um uns ertrinken.

Die Spitzen unserer Landesvereine haben sich gemeinsam mit dem Präsidium des DVW im Rahmen eines Kommunikationsseminars mit diesem Thema befasst. Ziel war und ist es, die Gesprächskultur in der Mitgliederversammlung weiter zu stärken und damit die gemeinsame Arbeit für den DVW noch wirkungsvoller zu gestalten.

Die DVW-Arbeitskreise sind das fachliche Aushängeschild unseres Vereins. Sie genießen einen exzellenten Ruf in der Fachwelt, der weit über die Vereinssphäre hinausgeht. Die Mitglieder der Arbeitskreise erkennen und analysieren aktuelle Fragestellungen, formulieren Stellungnahmen und bereiten Fortbildungsveranstaltungen für unsere INTERGEO akademie vor.

In dieser Ausgabe der zfv finden Sie die Ausschreibung bzw. Aufforderung zur Bewerbung für die nächste Periode der sieben DVW-Arbeitskreise, die Anfang nächsten Jahres starten wird und bis Ende 2030 andauert. Informationen hierzu finden Sie auf den beiden Folgeseiten N-18 und N-19.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Gerne können Sie auch geeignete Expertinnen und Experten der genannten Fachgebiete ansprechen und zu einer Bewerbung ermuti-

gen. Die Arbeitskreise setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschaft und Forschung, der öffentlichen Verwaltung sowie des freien Berufes. Diese Mischung steht für einen qualitativ hochwertigen Austausch innerhalb der Arbeitskreise sowie eine weitreichende fachliche Vernetzung, die weit über den eigenen beruflichen Horizont hinausreicht. Tragen Sie dazu bei, dass die Professionalität unserer Arbeitskreise erhalten bleibt!

Vielen Dank für ihre Unterstützung.



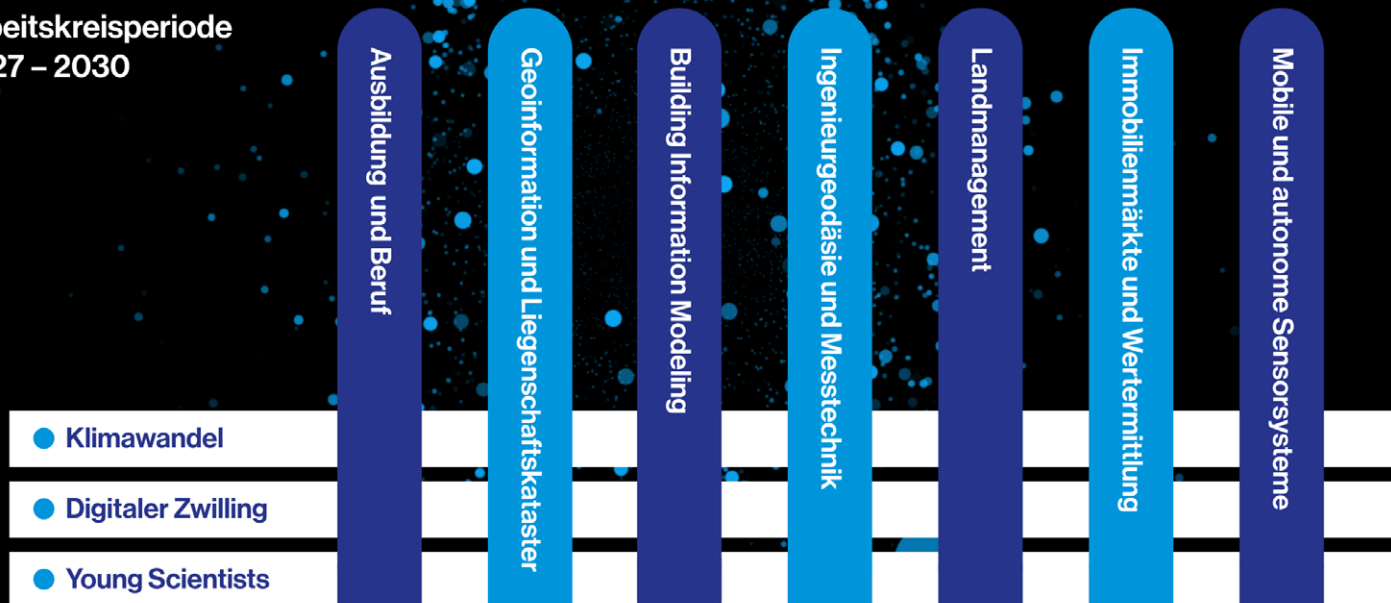
Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

DVW-Nachrichten

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 24.4.2026

DVW-Geschäftsstelle
dvw-nachrichten@dvw.de
www.dvw.de



DVW kompetent

Bewerbung zur Mitarbeit in den DVW-Arbeitskreisen

Der DVW ist für seine hoch anerkannte Facharbeit in der Geo-Community bekannt und geschätzt. Seminare, Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren, fachliche Beiträge zu technologischen Entwicklungen sowie Vorträge im Rahmen der INTERGEO CONFERENCE – all das sind sichtbare Ergebnisse der fachlichen Arbeit im DVW.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die DVW-Arbeitskreise.

In den Arbeitskreisen werden aktuelle fachliche Themen aufgegriffen, Entwicklungen diskutiert und Impulse für Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft gegeben. Die erarbeiteten Ergebnisse fließen unter anderem in Veranstaltungen, Veröffentlichungen und fachpolitische Stellungnahmen des DVW ein.

2027 beginnt eine neue Arbeitskreisperiode mit sieben Arbeitskreisen, die zentrale zukunftsorientierte Fachthemen bearbeiten. Das Thema Liegenschaftskataster wird wieder aufgegriffen und im Arbeitskreis »Geoinformation und Liegenschaftskataster« behandelt. Begleitend wirken die DVW-Foren »Klimawandel«, »Digitaler Zwilling« sowie – neu eingerichtet – das Forum »Young Scientists«. Dieses widmet sich insbesondere der Förderung des beruflichen Nachwuchses und organisiert unter anderem die Veranstaltung »Frontiers of Geodetic Science (FroGS)« im Rahmen der INTERGEO CONFERENCE.

Eine Übersicht über Struktur und Themen der Arbeitskreise für die Periode 2027 bis 2030 finden Sie nebenstehend.

Ihre Bewerbung

Sie haben Interesse, in einem Arbeitskreis ehrenamtlich mitzuwirken? Sie bringen durch Ihre berufliche oder wissenschaftliche Tätigkeit besondere Kenntnisse mit? Sie interessieren sich für die Themenfelder der Arbeitskreise?

Engagieren Sie sich aktiv im DVW und bewerben Sie sich für die Mitarbeit in einem Arbeitskreis in der kommenden Arbeitskreisperiode.

Ausdrücklich ermutigen wir engagierte Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger zur Bewerbung. Bringen Sie sich fachlich in den Arbeitskreisen ein, knüpfen Sie Kontakte innerhalb der Geo-Community und gestalten Sie die Zukunft unseres Berufsstandes mit. Und ergreifen Sie die Chance, sich vielleicht auf internationaler Ebene in Fachorganisationen wie der International Federation of Surveyors (FIG) zu engagieren.

Das Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich online und endet am 17. Mai 2026. Eine DVW-Mitgliedschaft ist Voraus-

setzung. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Bewerbungen gesichtet und aufbereitet. Die Entscheidung über die Zusammensetzung der Arbeitskreise trifft die DVW-Mitgliederversammlung im September 2026.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf Ihr Engagement im DVW.

Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an info@dvw.de.

Bitte nutzen Sie für
Ihre Bewerbung den
Link

[dvw.de/ak-bewerbung-
2027-2030](https://www.dvw.de/ak-bewerbung-2027-2030)

DVW kompetent

Arbeitskreisperiode 2027–2030: Themenschwerpunkte

Arbeitskreis Ausbildung und Beruf

Leitung: Jérôme Dutell

- Geodäsie 2030 – Arbeiten 4.0
- Digitale Arbeitswelten, Einsatz von KI
- berufsbezogener Arbeitsschutz und -sicherheit
- Entwicklung der Studiengänge und der Ausbildungsberufe
- Nachwuchsgewinnung und -förderung
- International Federation of Surveyors (FIG) -> Young Surveyors, KonGeoS
- Netzwerk Frauen im DVW

Arbeitskreis Geoinformation und Liegenschaftskataster

Leitung: N.N.

- 3D-Geoinformation und Digitale (Geo-informations-)Zwillinge
- Geosensoren, Echtzeitdatenanalyse und Geospatial IoT
- Perspektiven und Thesen für das digitale Liegenschaftskataster 2040, z. B. flache Datenmodelle, 3D Land Administration Systems/3D Kataster, Land Administration Domain Model (LADM)
- Digitale Souveränität
- Geodateninfrastrukturen, Datenräume, web- und cloudbasierte Geoinformationssysteme
- Innovatives Geodatenmanagement und Best Practice für gesellschaftliche Fragestellungen

Arbeitskreis Building Information Modeling

Leitung: Prof. Christian Clemen

- Erfassung und Modellierung von Bauwerks- und Umgebungsmodellen
- Qualitätsbeschreibung von Fachmodellen der Vermessung
- 3D Lageplan/Baurechtsmodell
- BIM/GIS Interoperabilität und BIM als Grundlage für Digitale Zwillinge
- Datenformate, APIs, Softwareprodukte und Dienstleistungen
- BIM in Aus- und Weiterbildung
- Kooperation mit Normierung (VDI, DIN, CEN, ISO), Netzwerken (BIM-Cluster, buildingSMART) sowie Adv und GDI-DE



Bewerbungsschluss
17. Mai 2026

Arbeitskreis Ingenieurgeodäsie und Messtechnik

Leitung: Prof. Susanne Lipkowski

- Terrestrisches Laserscanning
- GNSS in der Ingenieurgeodäsie
- Qualitätssicherung und Validierung stationärer Messsysteme
- Ingenieurgeodätische Anwendungen (Geodätische Netze, Datenanalyse, Monitoring)
- UAV-gestützte Ingenieurgeodäsie
- Industrievermessung und Präzisionsmesstechnik
- Bau- und Geomesstechnik

Arbeitskreis Landmanagement

Leitung: Raphael Bretscher

- Zukunft des Landmanagements: Instrumente, Kompetenzen und Rollen im Wandel
- Bodenpolitische Instrumente neu denken: Strategisch, adaptiv, zukunftsfähig
- Herausforderung »Resilientes Flächenmanagement« – Anpassungsfähigkeit als Schlüssel für die Fläche
- Vom Flächenverbrauch zur Flächenstrategie: Neue Leitbilder in der Stadt- und Landentwicklung

Arbeitskreis Immobilienmärkte und Wertermittlung

Leitung: Robert Krägenbring

- Immobilienmarkttransparenz – Erweiterung auf den Miet- und Wohnungsmarkt
- Die neuen Normalherstellungskosten (NHK)
- Einflüsse auf Immobilienmärkte durch Fokus auf Energieeffizienz und durch disruptive Entwicklungen
- Standards und Metriken zu automatisierten Wertermittlungsmodellen (AWMs) und KI in der Wertermittlung
- Modellkonformität und Standards für Immobilienmarktdaten
- Bodenrichtwertermittlung und Alternativen

Arbeitskreis Mobile und autonome Sensorsysteme

Leitung: Prof. Lasse Klingbeil

- Mobile Multisensorsysteme und Mobile Mapping
- Unmanned Aerial Vehicles
- Hydrographische Vermessung
- Mobiles und autonomes Laserscanning
- Evaluierung und Kalibrierung mobiler Messsysteme
- Automatisierte Auswertung von Punktwolken
- Navigation, Lokalisierung und autonomes Fahren

InteressenGemeinschaft Geodäsie

Spitzentreffen der Vertreter der Mitgliedsverbände in Köln

Im Rahmen ihres jährlichen Spitzengesprächs kamen die Vertreter der Mitgliedsverbände der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG) am 27./28. Januar 2026 in Köln zusammen. Der intensive fachliche Austausch bestätigte erneut den Mehrwert der etablierten Zusammenarbeit, um das gemeinsame Auftreten weiter zu stärken und die geodätische Profession nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Die IGG wird die gemeinsame Social-Media-Kampagne #Weltvermesserer konsequent fortführen. Die Kampagne hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, den Berufsstand der Geodäsie modern, sichtbar und attraktiv zu präsentieren. Sie genießt ein sehr positives Ansehen und erreicht insbesondere junge Zielgruppen dort, wo Berufsorientierung heute stattfindet. Der nachhaltige

Erfolg von #Weltvermesserer lebt jedoch vom breiten Rückhalt der gesamten Fachcommunity.

Wichtige Stakeholder wie AdV, Hochschulen und Universitäten, Ingenieur- und Vermessungsbüros, Behörden, Städte sowie weitere Institutionen sind aufgefordert, die Kampagne aktiv zu unterstützen – fachlich etwa durch Bilder, Kurzvideos und authentische Einblicke in die Praxis ebenso wie durch eine finanzielle Beteiligung.

Die IGG ist überzeugt: Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie stärkt die Wahrnehmung der Geodäsie deutlich wirkungsvoller als eine Vielzahl einzelner Maßnahmen. Daher sind eine bundesweite Bündelung und Abstimmung der Werbe- und Nachwuchsinitiativen notwendig. #Weltvermesserer steht für einen starken, gemeinsamen Social-Media-Auftritt des Berufsstandes, der flankiert werden muss durch weitere abgestimmte Aktivitäten wie Werbung in Schulen, Aktionstage, Messen zur Berufsorientierung und vieles mehr.

Die Nachwuchswerbung ist nach wie vor eine zentrale Herausforderung für unseren Berufsstand, die nur gemeinsam und koordiniert erfolgreich umgesetzt werden kann.

*Clemens Kiepke [Präsident BDVI e.V.]
Prof. Rudolf Staiger [Präsident DVW e.V.]
Wilfried Grunau [Präsident VDV e.V.]*



Bild: © IGG

Spitzentreffen in Köln (von links): Burkhard Kreuter (VDV), Wilfried Grunau (VDV), Carsten Bruns (BDVI), Clemens Kiepke (BDVI), Rudolf Staiger (DVW) und Christian Hesse (DVW)

Strategiedialog der Geoverbände

Gemeinsame Positionen für eine zukunftsfähige Geo-Branche

Am 26. Februar 2026 kamen in Lüneburg Vertreterinnen und Vertreter maßgeblicher Geoverbände zum jährlichen Austausch zusammen. Das Format dient der strategischen Abstimmung und der Koordination gemeinsamer Aktivitäten, um die Zusammenarbeit der Verbände weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wo die Geo-Branche 2026 steht und wie sie ihre Zukunft gestaltet.

In den Verbandsberichten und der anschließenden Diskussion kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus: die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf das Berufsbild und die Arbeitsprozesse, der Nachwuchsmangel sowie die Vorbereitung der INTERGEO 2026. Geplant ist erneut ein gemeinsamer Auftritt im Verbändepark, um die Geschlossenheit und Leistungsfähigkeit der Geo-Community sichtbar zu machen.

Die Herausforderungen sind zwar vielschichtig, jedoch liegt im koordinierten Handeln der Verbände eine große Gestaltungskraft.



Bild: © Rudolf Staiger

Teilnehmende (von links): Gerd Buziek (GDI-DE), Stefan Hager (DMV), Wolfgang Beckröge (DDGI), Uwe Sörgel (DGPF), Patrick Westfeld (DHYG), Clemens Kiepke (BDVI), Jochen Schiewe (DGfK), Rudolf Staiger (DVW), Wilfried Grunau (VDV) und Martina Wolkowa-Norda (BDVI).



Aktuelle Informationen finden Sie stets unter www.intergeo.de.

INTERGEO 2026 München – Ticket sichern und Innovationen der Geo-Branche live erleben

Vom 15. bis 17. September 2026 trifft sich die internationale Geo-Community auf dem Messegelände in München. Auf der INTERGEO werden neueste Technologien und innovative Anwendungen der Branche vorgestellt, während die Conference zentrale Zukunftsthemen wie Digitale Zwillinge, BIM und Künstliche Intelligenz aufgreift. Der Ticket-Shop ist geöffnet – sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket.

INTERGEO EXPO

Auf der INTERGEO EXPO präsentieren Unternehmen aus aller Welt ihre aktuellen Entwicklungen und Anwendungen rund um Geodaten und Vermessung und zeigen, wohin sich die Branche entwickelt. Besucherinnen und Besucher können Innovationen direkt erleben, neue Produkte entdecken und sich mit Expertinnen und Experten austauschen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Live-Demos, interaktive Präsentationen und neue Lösungen – von Soft- und Hardware über moderne Vermessungsinstrumente bis hin zu Apps, Services oder Beratungsangeboten.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ein vielfältiges Programm auf den Bühnen: Auf der Main Stage und im Application Dome zeigen Fachleute live Beispiele aus der Praxis, spannende Projekte und innovative Anwendungen.

INTERGEO CONFERENCE

Parallel zur EXPO bietet die INTERGEO CONFERENCE ein hochkarätiges Fachprogramm aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft. Hier teilen Expertinnen und Experten ihr Wissen, zeigen aktuelle Projekte und diskutieren die wichtigsten Trends der Branche. Themen wie Digitale Zwillinge, Building Information Modeling (BIM) und Erdbeobachtung stehen dabei besonders im Fokus.

Einblicke in die Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung, die Ingenieurgeodäsie und viele andere Anwendungsbereiche der Geoinformation gehören ebenso zum Programm.

Ein Schwerpunkt ist dieses Jahr das Thema Künstliche Intelligenz. In zwei Sessions geht es um KI-Ansätze und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Geo-Branche – von Sprachmodellen und generativer KI bis hin zu Methoden, mit

denen Geodaten automatisch klassifiziert und ausgewertet werden können.

Planen Sie Ihren Besuch

Die Messe München ist mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar. Wegen der zeitlichen Nähe zum Oktoberfest empfiehlt sich eine frühzeitige Hotelbuchung. Eine Übersicht zu Unterkünften sowie weitere Infos zur Anreise finden Sie hier: dvw.de/intergeo/de/besuchen/anfahrt-und-hotels.

Ticket jetzt sichern

Der Ticket-Shop ist seit Anfang Februar geöffnet. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter dvw.de/intergeo/de/besuchen/ticket und seien Sie dabei, wenn die Weltleitmesse für GeoIT im September 2026 ihre Tore öffnet.

Ina Loth und Ihr INTERGEO-Team
E-Mail: intergeo@dvw.de



Veröffentlichungen

Fachliche Impulse zur BauGB-Novellierung: DVW veröffentlicht zwei Positionspapiere

Der DVW hat zwei neue Positionspapiere zur geplanten Novellierung des Baugesetzbuchs (BauGB) veröffentlicht. Die Beiträge wurden vom Arbeitskreis Landmanagement sowie vom Arbeitskreis Immobilienwertermittlung erarbeitet und befassen sich mit zentralen fachlichen Aspekten der Weiterentwicklung des Baugesetzbuchs.

Das Positionspapier des Arbeitskreises Landmanagement mit dem Titel »Vorschlag für eine Anpassung des Bodenordnungsrechts im Baugesetzbuch [2026]« widmet sich der Fortentwicklung der Baulandumlegung nach §§ 45 ff. BauGB. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – insbesondere bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der Anpassung an den Klimawandel, der Unterstützung der Verkehrswende sowie der Sicherung kommunaler Handlungsspielräume – werden konkrete Anpassungsbedarfe im Bodenordnungsrecht aufgezeigt und entsprechende Vorschläge für eine Weiterentwicklung der gesetzlichen Regelungen formuliert. Das Papier stellt eine überarbeitete und weiterentwickelte Fassung eines erstmals im Jahr 2024 veröffentlichten Positionspapiers dar.

Das Positionspapier des Arbeitskreises Immobilienwertermittlung formuliert an das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gerichtete Vorschläge zur Anpassung des Baugesetzbuchs. In seinen »Vorschläge(n) zur konkreten Änderung der Vorschriften über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte im Baugesetzbuch« legt der Arbeitskreis Änderungsvorschläge zu den §§ 192 ff. BauGB vor. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Stärkung der Immobilienmarkttransparenz, die Weiterentwicklung der Datengrundlagen zu effizienterer Nutzung der Kaufpreissammlungen sowie Fragen der bundesweiten Koordinierung der Gutachterausschüsse. Grundlage der Ausarbeitung war ein zuvor veröffentlichter DVW-Standpunkt zu zentralen Anforderungen an die Weiterentwicklung des Baugesetzbuchs aus dem März 2025.

Der BVS e. V. sowie das Kiel Institut für Weltwirtschaft haben sich zwischenzeitlich an das BMWSB gewandt und ihre inhaltliche Unterstützung für die Initiative des DVW zum Ausdruck gebracht.

Am 13. März fand in der neuen Geschäftsstelle des DVW in Berlin ein »Verbändegespräch Wertermittlung« statt, an dem insgesamt neun Institutionen und Verbände teilnahmen. Gegenstand des Austauschs war unter anderem die Weiterentwicklung der Vorschriften zur Wertermittlung im Baugesetzbuch.

Beide Positionspapiere stehen auf der DVW-Webseite im Bereich Veröffentlichungen zur Verfügung.

dvw.de/publikationen



Leitfaden »Geodäsie und BIM«

Neue Version 5.1 (2026) – Werden Sie Co-Autor!

Der große und ungebremste Erfolg des Leitfadens »Geodäsie und BIM« basiert wesentlich auf den Beiträgen der Berufskolleginnen und -kollegen in der Praxis – auf Ihrer Mitwirkung!

Mit Downloadzahlen im fünfstelligen Bereich sowie weit über 1000 Google-Treffern besitzt er heute eine beachtliche Reichweite und ist als Nachschlagewerk für Fachleute etabliert. Auch in diesem Jahr erfährt der gemeinsam von DVW und Runder Tisch GIS publizierte Leitfaden eine umfangreiche Auffrischung. Nachdem in der aktuellen Fassung vor allem die Grundlagenkapitel Geodäsie und BIM überarbeitet und erweitert wurden, fokussiert die kommende Version 5.1 [2026] sich vor allem auf neue und spannende Praxisberichte sowie digitale Inhalte zu Projekten rund um das Thema Geodäsie und BIM.

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer praktischen Arbeit in der Geodäsie und Geoinformatik bereits Erfahrungen mit der BIM-Methode gesammelt? Dann teilen Sie Ihr Wissen und werden Sie Co-Autor des Leitfadens »Geodäsie und BIM« Version 5.1 [2026]. Sie verhalfen damit nicht nur Unternehmen, Behörden und Nachwuchskräften unserer Branche, fit für die Arbeit in BIM-Projekten zu werden, sondern zeigen zugleich potenziellen Auftraggebern oder Geschäftspartnern, dass Sie es bereits heute umsetzen können!

Gesucht werden Praxisberichte konkreter Projekte von Unternehmen und Behörden (max. 3 Seiten), Durchführungsanleitungen zur Umsetzung geodätischer Aufgaben in BIM (max. 5 Seiten) sowie Software- und Dienstleistungsempfehlungen von Herstellern bzw. Dienstleistern an der Schnittstelle zwischen Geodäsie/Geoinformatik und BIM (1 Seite). Nutzen Sie darüber hinaus die Reichweite des Leitfadens in Form einer individuellen Werbeanzeige im A4- oder A5-Format und machen Sie Ihr Unternehmen, Ihre Kompetenzen und Ihre Leistungen noch sichtbarer.

Die überarbeitete Version 5.1 wird zur INTERGEO 2026 in München präsentiert und im Anschluss wieder als frei zugängliches PDF-Dokument zum Download bereitstehen.

Bitte teilen Sie uns bis zum 30. April 2026 mit, ob Sie bzw. Ihr Unternehmen oder Ihre Verwaltung einen Beitrag und/oder eine Werbeanzeige im neuen Leitfaden platzieren möchten. Senden Sie Ihre Rückmeldung per E-Mail an leitfaden@fh-erfurt.de. Für die Erstellung des Beitrags bleibt anschließend bis Ende Juni ausreichend Zeit.

Ihr Redaktionsteam:
Prof. Dr. Robert Kaden,
Prof. Dr. Jörg Blankenbach,
Prof. Dr. Christian Clemen,
Dr. Andreas Donaubaue,
Prof. Dr. Dirk Eling,
Prof. Dr. Alexander Beetz,
Dr. Ralf Becker,
Dipl.-Ing. Björn Semler



FORUM GEODÄSIE 2026

23.–24. April 2026 | Ludwigshafen & Mannheim

FORUM GEODÄSIE 2026

Klimawandel managen mit Geodaten: Strategien und Impulse auf dem FORUM GEODÄSIE 2026

Das FORUM GEODÄSIE 2026 rückt eine der zentralen Zukunftsfragen unseres Fachs in den Fokus: Wie können Geodaten, Fernerkundung und KI-basierte Analysen dazu beitragen, den Klimawandel besser zu verstehen und seine Folgen wirksam zu bewältigen? Am 23. und 24. April treffen sich Fachleute in Ludwigshafen und Mannheim, um diese Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis auszuloten.

Insbesondere Session 2 zeigt, wie Geobasisdaten, Landmanagement und transparente Immobilienpreisinformationen strategisch zusammenwirken können, etwa bei der Risikobewertung oder resilienter Raumentwicklung. Den thematisch passenden Auftakt gestaltet der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling mit einem Grußwort zur Bedeutung moderner Geodateninfrastrukturen für einen zukunftsfähigen Brand- und Katastrophenschutz.

Das FORUM GEODÄSIE zeigt eindrucksvoll: Geodäsie dokumentiert den Klimawandel nicht nur, sie gestaltet aktiv Lösungen. Neben fachlicher Tiefe bietet das FORUM Raum für Dialog in interaktiven Formaten, im Austausch mit den DVW-Arbeitskreisen und bei der Live-Aufzeichnung des Podcast »Welten vernetzen«.

dvw.de/forum-geodaesie

Podcast

Abschied und Begrüßung: »Welten vernetzen« bekommt eine neue Stimme

Wir verabschieden uns von Christopher Nagel, der gemeinsam mit Susanne Kleemann den »Welten vernetzen« Podcast moderiert hat, und begrüßen André Caffier, der künftig an seine Stelle tritt.

Vielen Dank, Christopher Nagel

Seit dem Start von »Welten vernetzen« im Mai 2024 war Christopher Nagel an der Seite von Susanne Kleemann Teil des Kernteams und hat den DVW-Podcast von Beginn an maßgeblich mitgestaltet. Mit fachlicher Tiefe, klarer Struktur und echter Neugier hat er zahlreiche Gäste durch die Bandbreite geodätischer Themen von klassischer Vermessung bis zu aktuellen technologischen Entwicklungen geführt. Dabei ist es ihm gelungen, komplexe Inhalte verständlich einzuordnen und zugleich Raum für unterschiedliche Perspektiven zu schaffen.

Christopher Nagel hat nicht nur Gespräche moderiert, sondern dem Podcast eine fachlich fundierte und zugleich persönliche Note gegeben. Sein Engagement war stets ehrenamtlich, getragen von Überzeugung für das Fach und dem Anspruch, Wissen zugänglich zu machen und Austausch zu fördern.

Im Namen des DVW danken wir Christopher Nagel herzlich für seine Zeit, seine Verlässlichkeit und seinen prägenden Beitrag. Lieber Christopher, vielen Dank für deinen Einsatz und deine Arbeit für »Welten vernetzen«. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute. Glück auf!

Willkommen, André Caffier

Mit André Caffier gewinnt »Welten vernetzen« eine Persönlichkeit, die Geodäsie aus unterschiedlichen Perspektiven kennt und lebt. Seit vielen Jahren ist er beruflich in der öffentlichen Verwaltung tätig und seine beruflichen Stationen haben ihm gezeigt, wie wichtig belastbare Geodaten für Planung, Sicherheit und Entscheidungsprozesse sind.

Wir freuen uns sehr, dass André Caffier künftig gemeinsam mit Susanne Kleemann durch »Welten vernetzen« führen wird. Lieber André, herzlich willkommen in deiner neuen Rolle! Wir sind gespannt auf die Impulse, die du setzen wirst, und wünschen dir viel Freude und gutes Gelingen.



Erfahrungsbericht

Forschungsfahrt auf der Maria S. Merian

Bild: © Jennica Frederick und Josy Bergmann



Bilder: © Stefan Kinne

Links: Blick vom Brückendeck auf das Heck des Schiffes. Rechts: Start der Radiosonde für den Deutschen Wetterdienst

Vom 17. Oktober bis 5. November 2025 hatten wir, Josy Bergmann und Jennica Frederick, die Gelegenheit, an der Forschungsfahrt MSM 140/2 auf dem Forschungsschiff Maria S. Merian teilzunehmen. Die Reiseroute führte von Brest, Frankreich, nach Rio de Janeiro, Brasilien. Wir studieren beide »Geodäsie und Geoinformatik« mit Schwerpunkt Hydrographie im Masterstudiengang an der HafenCity Universität Hamburg.

Während der Fahrt waren wir hauptsächlich für den Bereich Bathymetrie zuständig, und die erhobenen Daten werden im Rahmen des Projekts Seabed 2030 genutzt. Dieses globale Projekt, unter der Leitung der Nippon Foundation und GEBCO, hat zum Ziel, bis 2030 den gesamten Meeresboden in hoher Auflösung zu kartieren. Hierfür kam ein Multibeam Echosounder (MBES) zum Einsatz, ein aktives Sonarsystem, das einen Schallimpuls aussendet und die zurückkehrenden Echos aufzeichnet, um daraus die Wassertiefe zu bestimmen. Das Signal wird fächerförmig ausgesendet, wodurch entlang der Strecke eine durchschnittliche Schwadlänge von etwa 14 Kilometern erreicht wurde. Zusätzlich wurden Sedimentschichten mit Hilfe eines Sub-Bottom Profilers (SBP) er-

fasst sowie Strömungsgeschwindigkeiten der oberen Wassersäule mit einem Acoustic Doppler Current Profiler (ADCP). Der SBP sendet niederfrequente Schallimpulse vertikal in den Meeresboden; damit werden tiefere Sedimentschichten durchdrungen. Der ADCP nutzt den Doppler-Effekt zum Erfassen der Strömungsgeschwindigkeiten.

Vom Projekt SEAMAP erhielten wir zudem Koordinaten sowohl kartierter als auch bisher nicht kartierter Seamounts, die auf Satellitenaltimetrie-Modellen basieren. Dadurch war es möglich, gezielt mehrere nicht kartierte Seamounts anzufahren. Für eine höhere Datenqualität konnten wir die Fahrtgeschwindigkeit von 12 auf 8 Knoten für die Kartierung von zwei Seamounts reduzieren. Die gesammelten Daten wurden täglich gesichtet, bereinigt, und ausgewertet. Außerdem wurden die Datensätze für zwei Forschungsprojekte im Rahmen unseres Studiums verwendet, in denen wir zum einen untersuchten, wie die Morphologie der Seberge die Sedimentverteilung beeinflusst, und zum anderen die Morphologie der Berge mit Altimetriemodellen verglichen.

Neben den hydroakustischen Messungen unterstützten wir auch die meteorologische

Datenerfassung. Täglich wurde eine Radiosonde für den Deutschen Wetterdienst gestartet. In der Intertropischen Konvergenzzone wurden zusätzlich alle sechs Stunden insgesamt zehn Radiosonden entsendet. Diese Messungen lieferten statistische Beobachtungsdaten, die zur Identifikation und Parametrisierung bislang unzureichend aufgelöster konvektiver Prozesse in globalen Modellen beitragen.

Die Forschungsreise war eine unvergessliche Erfahrung, die uns nicht nur fachlich bereichert, sondern auch einen interdisziplinären Austausch ermöglicht hat. Durch die Arbeit mit realen Daten, die unter verschiedenen Umweltbedingungen erfasst wurden, konnten wir unser Verständnis von Meeresbodenkartierung und Datenqualitätsbewertung verbessern.

Wir bedanken uns herzlich beim DVW für die Unterstützung!

Jennica Frederick und Josy Bergmann

DVW Baden-Württemberg

Fachtagung und Mitgliederversammlung

Der DVW Baden-Württemberg e.V. lädt seine Mitglieder und Gäste am 19. Mai 2026 in das Stadthaus in Ulm (Münsterplatz 50, 89073 Ulm) ein. Der jährlichen Mitgliederversammlung ist eine fachwissenschaftliche Tagung vorangestellt. Um die Veranstaltung zweckmäßig vorbereiten zu können, wird um Anmeldung unter <https://eveeno.com/fundmv2026> gebeten.



Stadthaus in Ulm

Programm Fachtagung | Beginn 9:00 Uhr

- Begrüßung/Grußworte
- »Hochgenaue Trajektorienbestimmung für Navigation und Mobile Mapping – Ein Überblick über Verfahren und aktuelle Entwicklungen«, Prof. Dr. Lasse Klingbeil, Universität Bonn

10:00–10:30 Uhr | Kaffeepause

- »Digitale Schiene Deutschland: Warum die Position der Schlüssel zur Kapazitätssteigerung ist«, Simon Piesch, Deutsche Bahn AG
- »Zentimetergenaue Positionierung: GNSS als Schlüsseltechnologie für moderne Landwirtschaft«, Marcus Reutemann, John Deere GmbH und Co. KG
- »Abschlussdiskussion«

12:15–13:45 Uhr | Mittagspause

- »Absicherung moderner Fahrerassistenzsysteme in weltweiten Feldtests«, Dr. Jan Dupuis, ZF Friedrichshafen AG

Mitgliederversammlung | Beginn 14:30 Uhr

Die ordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 14:30 Uhr und wird voraussichtlich um 16:00 Uhr enden. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

1. Bericht aus dem Vorstand
2. FORUM GEODÄSIE 2026
3. Kurzberichte aus den Arbeitskreisen
4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2026
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß § 9 Abs. 5 der Satzung dem Vorsitzenden in der Regel spätestens zwei Wochen vorher schriftlich mitzuteilen.

Markus Muhler, Vorsitzender

DVW Baden-Württemberg

Verbändepreise 2026 – Ausbildungsberufe Geomatikerin/Geomatiker und Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker

Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass die baden-württembergischen Geodäsie-Verbände besondere Prüfungsleistungen in den verschiedenen Abschluss- bzw. Laufbahnprüfungen gemeinsam würdigen und einen mit 250 Euro dotierten Preis vergeben. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der feierlichen Übergabe der Zeugnisse im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg in Stuttgart. Wir freuen

uns, Annelie Haidle im Ausbildungsberuf Geomatikerin/Geomatiker (Verkürzter 2026) und Ellen Staudacher im Ausbildungsberuf Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker (Verkürzter 2026) gratulieren zu dürfen.

Ebenso gratulieren wir allen Kolleginnen und Kollegen zu ihren Leistungen in den verschiedenen Abschlussprüfungen und wünschen allen einen guten Start in das Berufsleben. Die »Geodäsie«-Familie benötigt in

nahezu allen Bereichen engagierten und motivierten Berufsnachwuchs und begrüßt sie herzlich.

Großer Dank gilt auch allen Ausbildungsstellen und Auszubildenden, die unsere Berufsbewerberinnen kompetent, mit Leidenschaft und Herzblut auf das Berufsleben vorbereiten. Dieses Engagement ist essenziell, um den Bedarf an qualifizierten Kolleginnen und Kollegen perspektivisch abdecken zu können.



Links: Ellen Staudacher und Markus Muhler (DVW Baden-Württemberg).

Rechts: Annelie Haidle und Wolfgang Schmid (DGfK)

DVW Niedersachsen/Bremen

Einladung zum Geodätischen Kolloquium und zur Fachexkursion

Geodätisches Kolloquium mit anschließendem Fachaustausch

Der DVW Niedersachsen/Bremen e.V. lädt herzlich zum Geodätischen Kolloquium an der Leibniz Universität Hannover ein. Am Dienstag, 14. April 2026, ab 16 Uhr, gibt es einen Vortrag zum Thema »Vom Pixel zur Planung: Mit Satellitendaten und KI zu lebenswerten Städten«. Mit dabei sind Daro Krummrich und Lara Munderloh, Earth Observation Analytics, OHB Digital Connect GmbH, Bremen. Nach einer kurzen Präsentation der Unternehmensgruppe wird anhand von anschaulichen Beispielen das Konzept des »Downstream Service« vorgestellt. Abgerundet wird der Vortrag durch die Vorstellung einer spezifischen KI-basierten Auswertung inklusive Methodik.

Im Anschluss bleibt Zeit für Fragen, Diskussionen und einen entspannten Austausch – gerne auch bei einem kalten Ge-

tränk und einem kleinen Snack im Foyer. Perfekt, um alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach mal über die Arbeit zu reden.

Alle Informationen zum Kolloquium, zu weiteren Vorträgen und Hinweise zur Online-Teilnahme finden Sie unter fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium.

Save the date! Fachexkursion nach Bremen

Am 5. Juni 2026 können alle interessierten Mitglieder die OHB Digital Connect GmbH besuchen. Der Vortrag vom 14. April [siehe nebenstehenden Bericht] ist sicherlich eine gute Vorbereitung hierfür.

Wir danken der OHB Digital Connect GmbH für die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in ihre Arbeit zu erhalten.

DVW Niedersachsen/Bremen

Harbert-Buchpreis an der Leibniz Universität Hannover verliehen



Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen

Preisübergabe an Florian von Loh (links) und Jana Heidkamp (rechts) durch Tanja Grönefeld vom DVW (Mitte)

Am 17. Januar 2026 überreichte Nachwuchsreferentin Tanja Grönefeld im Namen des DVW an der Leibniz Universität Hannover die Harbert-Buchpreise. Die feierliche Übergabe fand im Rahmen der jährlichen Absolventenfeier der Fakultät vor einem Publikum von über 500 Personen statt.

Mit strahlenden Gesichtern nahmen Jana Heidkamp, B.Sc., und Florian von Loh, M.Sc., die Urkunden und Preise entgegen – eine Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen im Studium. Die Auszeichnung wird

jährlich verliehen, um engagierte und leistungsstarke Absolventinnen und Absolventen zu würdigen.

Die Geehrten erhalten neben Urkunde und Buchpreis eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft im DVW. Die Verleihung soll nicht nur eine Anerkennung für die vergangenen Leistungen, sondern auch eine Einladung zum weiteren Austausch in der Fachgemeinschaft sein – sei es bei unserem Sommertreff, einer Exkursion, der Fachtagung oder einem DVW-Seminar.

DVW Niedersachsen/Bremen

Sicher messen mit Warnwesten vom DVW

Der DVW Niedersachsen/Bremen hat die Institute der Leibniz Universität Hannover, der TU Braunschweig und der TU Clausthal mit Warnwesten ausgestattet. Die Studierenden im Geodätischen Institut Hannover haben die Westen bei der Geräteausgabe erhalten. Die Westen sind praktisch: Sie werden bei Messübungen, studentischen Projekten und Praxisaufgaben im kommenden Sommersemester auf jeden Fall eingesetzt.



Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen

Sicher messen mit Warnwesten vom DVW

2026

Mitgliedsausweis jetzt online abrufbar

Mitgliedsausweis 2026

Vorname Nachname
DVW [Vereinsname] e.V.

Mitglieds-Nr.: ##### N
Registrierungscode zfv DIGITAL: xyz123ABC!&?

Gültig bis: 31.12.2026

INTERGEO
expo & conference

INTERGEO
akademie

INTERGEO
talk

INTERGEO
podcast

Download:

🌐 <https://dvw.de/mitgliedsausweis>

Bei Fragen:

✉ info@dvw.de

☎ 030 8145 063-00

DVW Sachsen-Anhalt

Fachtagung und Mitgliederversammlung

Am 10. April 2026 findet an der Hochschule Anhalt (Audi Max, Gebäude 8, Hörsaal 006) in Dessau-Roßlau die Fachtagung mit anschließender Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e. V. statt.

Als Vortragende konnten wir Dr. Sören Vogel (DB Engineering & Consulting) zum Thema »Erfassung von Schieneninfrastruktur, Kinematische Erfassung von Bahninfrastrukturen« und Dr. Matthias Soot (TU Dresden) mit »Einsatz von KI in der Wertermittlung – Unterstützung bei Erfassung und Auswertung von Kauffällen« sowie Sven Magnus-Wolfram (LVerGeo) zu »Ergebnisse



10. April 2026 | Hochschule Anhalt | Dessau-Roßlau

Fachtagung und Mitgliederversammlung

der GNSS-Kampagne für Sachsen-Anhalt« gewinnen. Das Vortragsprogramm stellt die Vielfalt und Breite des deutschen Vermessungswesens dar und lässt auf eine spannende, abwechslungsreiche Fachtagung mit anregendem Austausch hoffen.

Im Anschluss an die Fachtagung findet die Mitgliederversammlung statt, bei der unter anderem unsere Vertreter in den Arbeitskrei-

sen Prof. Jens Hartmann (AK Ingenieurgeodäsie und Messtechnik) und Thorsten Seeck (AK Immobilienwertermittlung) über ihre dortige Arbeit berichten.

Die Anmeldung zu beiden Veranstaltungen ist bis zum 5. April 2026 unter eveeno.com/dvw-sachsen-anhalt-fachtagung26 möglich und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Bilder: © DVW ST e.V.

Impressionen von der Fachtagung 2025

DVW Nordrhein-Westfalen

Neujahrsfrühstück der Bezirksgruppe Ruhr am Kemnader See



Bild: © Guido Michels

Die Geehrten Peter Koschmieder (2. von rechts) und Jürgen Vahlhaus (3. von rechts) mit dem Vorstand der Bezirksgruppe Ruhr

Zum zweiten Mal fand das Neujahrsfrühstück der Bezirksgruppe Ruhr am Kemnader See in Bochum statt. Am 11. Januar kamen erneut deutlich mehr als 30 Mitglieder in netter Runde zusammen!

Die neue Vorsitzende des DVW NRW e. V., Christine Weibelzahl, begrüßte gemeinsam mit dem Team der Bezirksgruppe Ruhr die anwesenden Mitglieder. Im Rahmen der Veranstaltung wurden mehrere Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft

und Treue zur DVW-Familie geehrt. Die Ehrungen fanden in Anwesenheit der ehemaligen Landesvorsitzenden Helmut Brackmann (1985–1992) und Andreas Wizesarsky (2017–2025) statt. Peter Koschmieder (ehemals Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement, Stadt Essen) wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Jürgen Vahlhaus (Fachdienstleiter für Kataster und Geoinformation beim Kreis Recklinghausen) eine Würdigung.

Persönliche Anekdoten aus gemeinsamen beruflichen Erlebnissen – erzählt von Monika Przybilla (ehemals Leiterin Arbeitskreis Beruf), Helmut Brackmann und Olaf Ludwig (GEOsat GmbH) – rundeten die Ehrung ab.

Auch diesmal konnten wieder mehrere Neumitglieder in der Bezirksgruppe Ruhr begrüßt werden. Insgesamt war es erneut ein gelungenes Zusammenkommen von Berufseinsteigern, aktiven sowie ehemaligen Kolleginnen und Kollegen – und damit ein schöner Auftakt ins neue Jahr.

Guido Michels

DVW Sachsen

Digitale Welten 2026 – Ein facettenreicher Blick auf die digitale Geodäsie

Im Plenarsaal des Dresdner Rathauses fand mit den Digitalen Welten 2026 eine gemeinsame Fachveranstaltung zahlreicher geodätischer, kartographischer und ingenieur-

feldern, Geodaten als Infrastruktur, Mobile-Mapping-Verfahren, Metadaten und KI, Open StreetMap, kartographische Angebote sowie aktuelle studentische Arbeiten vorgestellt.

schen tatsächlich praxistauglich eingesetzt werden können.

Begleitet wurde das Vortragsprogramm von einer umfangreichen Fachausstellung. Zahlreiche Aussteller nutzten die Gelegenheit, ihre Leistungen und Produkte zu präsentieren. Die Ausstellung erwies sich als wertvolle Ergänzung: Viele Gespräche entstanden ganz zwanglos zwischen den Programmpunkten, oft mit direktem Bezug zu den zuvor gehörten Vorträgen.

Auch die Pausen und das abschließende Come-Together wurden intensiv genutzt. Sie boten viel Gelegenheit zum Austausch, zur Vernetzung und für persönliche Gespräche – ein wichtiger Bestandteil gerade bei Veranstaltungen, die unterschiedliche Fachrichtungen zusammenbringen.

Insgesamt hinterließ der Kongress einen sehr positiven Eindruck. Die Digitalen Welten 2026 haben gezeigt, wie breit, dynamisch und zukunftsorientiert sich die Geodäsie heute aufstellt – zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Anwendung. Die Veranstaltung machte deutlich: Digitale Transformation ist längst keine abstrakte Vision mehr, sondern gelebte Praxis in vielen Bereichen unseres Berufsfeldes.

Sven-Eric Fischer, GeoSN



Bild: © DVW Sachsen

wissenschaftlicher Akteure statt. Das große Interesse zeigte sich bereits im Vorfeld: Mit über 200 Anmeldungen war der Kongress nahezu ausgebucht.

Das Vortragsprogramm war thematisch breit aufgestellt und spiegelte eindrucksvoll die inter- und transdisziplinäre Vielfalt der Geodäsie wider. In mehreren thematischen Blöcken wurden unter anderem Digitale Zwillinge in unterschiedlichen Anwendungs-

Auch wenn nicht jedes Thema in voller fachlicher Tiefe erschlossen werden konnte – was bei dieser Bandbreite kaum möglich ist –, waren die Beiträge insgesamt gut nachvollziehbar, anschaulich aufbereitet und stark an der Praxis orientiert. Besonders eindrucksvoll war zu sehen, welche technologischen Fortschritte in den vergangenen Jahren erzielt wurden und welche Lösungen inzwi-

DVW Rheinland-Pfalz

DVW-Bezirksgruppe Trier-Prüm bei »Trier unterirdisch«

Am 23. Januar 2026 fand eine gemeinsame Veranstaltung der DVW-Bezirksgruppe Trier-Prüm mit der Luxembourger Association for Geodesy & Geoinformation in Trier statt. Sie stand unter dem Motto »Trier unterirdisch« und war mit insgesamt 28 Teilnehmern sehr gut besucht.

Der Moselguide Stephan Kraemer startete seine Führung mit einem Glas Sekt in den Kellern der bischöflichen Weingüter und mit vielen Erläuterungen zum Weinbau in Trier. Von der Größe und Dimension der Keller im Stadtzentrum von Trier waren viele der Teilnehmenden beeindruckt.

Danach ging es in die Speegruf, wo umfassend zum Thema »Hexenverfolgung in Trier« informiert wurde. Für die Mehrzahl der Zuhörer war es neu, dass auch viele Männer als Hexen ermordet wurden. Die Speegruf im Bereich der Jesuitenkirche ist benannt nach Friedrich Spee, dessen Grab sich dort befindet und der sich sehr gegen die Praxis der Hexenverfolgung stark gemacht hat.



Bild: © DVW-Rheinland-Pfalz

»Trier unterirdisch«: Von der Größe und Dimension der Keller im Stadtzentrum von Trier waren viele der Teilnehmenden beeindruckt.

Danach wurde der Kreuzgang des Doms und der Liebfrauenkirche besichtigt. Viele der Anwesenden – auch aus Trier – stellten fest, dass sie dabei einige bislang unbekannte Stationen ihrer Stadt kennengelernt hatten.

Den Abschluss des Treffens bildete ein gemeinsames Abendessen im Weingut Kes-

selstadt. Für das Frühjahr ist eine weitere Veranstaltung geplant, die voraussichtlich gemeinsam mit dem DVW Saarland durchgeführt wird.

Martin Schumann

DVW Sachsen

KarriereStart 2026 in Dresden – großer Andrang und großes Interesse an der Geodäsie

Die KarriereStart 2026 in Dresden hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie groß das Interesse an Ausbildung, Studium, beruflicher Orientierung und Zukunftsperspektiven in Sachsen ist. An drei Messtagen besuchten über 37.000 Besucherinnen und Besucher die ausverkaufte Messe Dresden. Volle Hallen, lebendige Mitmach-Stationen, intensive Beratungsgespräche und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit mehr als 130 Vorträgen und Workshops prägten das Messegeschehen.

Vermessung.

Du magst digitale Welten oder real life in der Natur? Beste Chancen in Wirtschaft, Wissenschaft & Verwaltung

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Pippig
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V.
Landesgruppe Sachsen, Kamenz

Vortrag:
KarriereStart 2026
Messe Dresden, Raum: 4.1 Ostrava
25. Januar, 14:10 bis 14:40 Uhr

Auch das Berufsfeld der Geodäsie war in diesem Jahr wieder prominent vertreten. Am Gemeinschaftsstand »Geodäsie Sachsen« präsentierten das Landesamt für Geobasisinformation (GeoSN), der DVW Sachsen e.V., der Bund öffentlich bestellter Vermessungsingenieure (BDVI) Landesgruppe Sachsen, die Deutsche Gesellschaft für Kartographie (DGfK) Sektion Dresden sowie der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) Land Sachsen gemeinsam mit der HTW Dresden, der TU Dresden und der TU Bergakademie Freiberg die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Vermessung,

Geoinformation, Geomatik, Geodäsie und Kartografie.

An allen drei Messtagen herrschte reger Betrieb am Stand. Am Freitag dominierten Schulklassen das Messebild, während am Samstag und Sonntag ein gemischtes Publikum – häufig Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern – die Gelegenheit nutzte, sich zu informieren. Die Gespräche

Geomatik.

Normal oder dual studieren?
Vermessung, Geoinformatik und Kartographie an der HTW Dresden

Prof. Dr.-Ing. Christian Clemens
Fakultät Geoinformation
HTW Dresden

Vortrag:
KarriereStart 2026
Messe Dresden
Raum: 3.3 St. Petersburg
23. Januar
14:20 bis 14:50 Uhr

waren durchweg sehr konstruktiv und zeigten, dass bei vielen jungen Menschen, aber auch bei ihren Familien, ein großes Interesse an fundierter beruflicher Orientierung besteht.

In zahlreichen Gesprächen konnten Ausbildungswege, Studienangebote und auch die Möglichkeiten der Laufbahnausbildung vorgestellt werden. Besonders deutlich wurde dabei die große Vielfalt unseres Berufsbildes: von klassischer Vermessung über Geoinformation und Kartografie bis hin zu hochaktuellen Anwendungen in Planung, Infrastruktur, Umwelt- und Klimaschutz.

Ein besonderer Publikumsmagnet war auch in diesem Jahr wieder der interaktive Sandkasten der HTW Dresden. Mit ihm lassen sich in Echtzeit digitale Höhen- und Land-

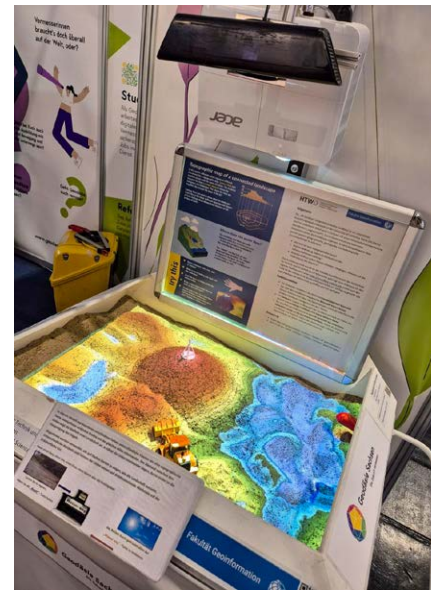


Bild: © DVW Sachsen

Interaktiver Sandkasten der HTW Dresden mit farbiger Live-Projizierung der Höhen auf den Sand

schaftsmodelle erzeugen und verändern. Die zusätzlichen Simulationsmöglichkeiten zu Hochwasser- und Trockenheitsszenarien erwiesen sich als ausgesprochen anschaulich und boten einen leicht verständlichen Zugang zu praktischen Anwendungsfällen, etwa im Bereich des Hochwasserschutzes. Gerade diese Verbindung aus Technik, Visualisierung und konkretem Nutzen stieß bei vielen Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse.

Insgesamt hinterlässt die KarriereStart 2026 einen sehr positiven Eindruck. Die hohe Besucherzahl, die intensive Nachfrage und die vielen guten Gespräche bestätigen, wie wichtig solche Formate für die Nachwuchsgewinnung und die Darstellung unseres Berufsstandes sind.

Schon jetzt richtet sich der Blick nach vorn: Vom 22. bis 24. Januar 2027 wird die KarriereStart erneut in Dresden stattfinden. Die beteiligten Institutionen und Verbände freuen sich bereits darauf, auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche junge Menschen für die Geodäsie und ihre vielfältigen Perspektiven begeistern zu können.

Sven-Eric Fischer, GeoSN

Arbeitsplatz Erde

Ausbildungs- und Praktikumsbörse

Sie suchen Auszubildende oder Praktikanten? Besuchen Sie die Ausbildungs- und Praktikumsbörse auf »Arbeitsplatz Erde«. Hier können Sie Ihr Angebot platzieren, hier können Sie sich selbst präsentieren – alles kostenfrei!

So funktioniert's:
Registrieren Sie sich auf der Webseite unter arbeitsplatz-erde.de/registrierung. Nach erfolgreicher Registrierung können Sie Ihr öffentliches Profil und Ihre Angebote in

Ihrem eigenen Bereich erstellen, bearbeiten und veröffentlichen. Loggen Sie sich dazu mit den bei der Registrierung erstellten Benutzerdaten ein unter arbeitsplatz-erde.de/login/.



Quelle: Arbeitsplatz Erde

Kontakt:

info@arbeitsplatz-erde.de

arbeitsplatz-erde.de

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«



Wir sind der Arbeitskreis »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«.

Quelle: <https://dvw.de/ueber/ingenieurgeodaesie-und-messtechnik#mitglieder>

In der zweiten Hälfte der Arbeitskreisperiode wurde die Arbeit des Arbeitskreises (AK) »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik« intensiviert, um u. a. 2026 zusätzliche Seminare anbieten zu können. So fand am 7. und 8. Juli 2025 die fünfte Sitzung bei der RWE in Bergheim statt und im Oktober 2025 gab es zwei halbtägige Online-Sitzungen. Hierbei wurden vor allem thematische Diskussionen zu Seminaren und Merkblättern geführt. Um das große Spektrum an Themen bearbeiten zu können, gibt es zahlreiche weitere Treffen in den jeweiligen Arbeitsgruppen, vor allem dann, wenn ein Seminar oder Merkblatt vorzubereiten ist.

Im Zusammenspiel insbesondere mit dem AK »Mobile und autonome Sensorsysteme«, aber auch mit dem AK »Building Information Modelling«, kann jetzt ein breiteres Spektrum an Themen und Veranstaltungsformen für die Seminare angeboten werden. Der AK deckt folgende Themenschwerpunkte ab:

- Global Navigation Satellite Systems (GNSS)
- Unmanned Aerial Vehicle (UAV, zusammen mit AK »Mobile und autonome Sensorsysteme«)
- Multi-Sensor-System (MSS) Technologie (zusammen mit AK »Mobile und autonome Sensorsysteme«)
- Hydrographie
- Radarinterferometrie
- Industrievermessung
- Bau- und Geomesstechnik
- Qualitätssicherung (QS) von Beobachtungsdaten
- Terrestrisches Laserscanning (TLS) und flächenhafte 3D-Messverfahren (zusammen mit AK »Mobile und autonome Sensorsysteme« und AK »Building Information Modelling«)

men mit AK »Mobile und autonome Sensorsysteme« und AK »Building Information Modelling«)

Endspurt in der aktuellen Periode

Neben der intensiven AK-Arbeit ist es gelungen, das Angebot an Seminaren und Workshops gezielt durch die Kooperation mit anderen Berufsverbänden zu erweitern. Zu den bereits erfolgreich etablierten Kooperationen gehören zum Beispiel die Zusammenarbeit mit der DGPF »Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e.V.« im Rahmen des UAV-Seminars sowie mit der DHyG »Deutsche Hydrographische Gesellschaft e.V.« im Rahmen des Hydrographie-Seminars. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Austausch zu den Fachgruppen des VDV. Aktuell wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem KKIV »Kompetenzkreis Industrievermessung« (kk-iv.de) aufgebaut, die auch die gemeinsame Ausrichtung eines Industrievermessungsseminars mit einschließt. Nachfolgend eine Übersicht unserer Angebote:

- UAV-Seminar im März 2025 an der HTW Dresden (Leitung: AK »Mobile und autonome Sensorsysteme«)
 - Einsteiger-Workshop für Drohnen – Praktische Einführung in UAV-Technologien
- TLS-Seminar im Dezember 2025 in Fulda (Leitung: AK »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«)
 - Eine Session als Podiumsdiskussion zu Genauigkeiten
 - ÖbVI-Petersen-Preis

- Begleitender Workshop mit fünf Firmen zur Aufnahme und Auswertung von statischen und kinematischem TLS
- UAV-Seminar im März 2026 an der Hochschule München (Leitung: AK »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«)
 - Workshop zur Analyse und Prozessierung von ALS- und ULS-Punktwolken
- Hydrographie-Seminar vom 23. bis 25. Juni 2026 in Lübeck-Travemünde (mit DHyG)
 - Firmenausstellung
- Industrievermessungs-Seminar am 12. und 13. November 2026 an der HAW in Hamburg (mit KKIV und interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Maschinenbau)
 - Eine Session als Podiumsdiskussion
 - Workshop, angedacht Messunsicherheit vs. Toleranz
 - Firmenausstellung
- TLS-Seminar »Next Level TLS« im Dezember 2026 in Fulda (Leitung: AK »Mobile und autonome Sensorsysteme«)
- Workshops zur Netzausgleichung in 2026 oder 2027
- GNSS-Seminar Anfang 2027 in Bochum

Aktuell wird über die intensivere Zusammenarbeit mit interdisziplinären Berufsverbänden nachgedacht, um dort das Seminarangebot besser bewerben und ein speziell zugeschnittenes Seminarprogramm anbieten zu können.

Jetzt die Zukunft mitgestalten und AK-Mitglied werden

In dieser zfv befindet sich die Ausschreibung für alle Arbeitskreise des DVW für 2027 bis 2030 (siehe Seite N-18 bis N-19). Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Der AK freut sich, auch in diesem Jahr wieder Beiträge zur INTERGEO (15.–17. September in München) einzubringen.

Weitere Infos zu den Aktivitäten des AK finden Sie unter dvw.de/themen/ingenieurgeodaesie-und-messtechnik#events.

Als ausscheidender aktueller AK-Leiter möchte ich schon jetzt meinen herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit mit den AK-Mitgliedern, Experten, befreundeten Berufsverbänden und den langjährigen Kolleginnen Christiane Salbach, Ina Loth, Maya Mohrmann und Kaja Hoppe aussprechen. Wir sind sehr glücklich, dass wir darüber hinaus mit Susanne Lipkowski von der Hochschule Bochum eine hervorragende neue AK-Leiterin ab 2027 gefunden haben.

Ingo Neumann, Leiter des Arbeitskreises

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Prof. Dr. Steffen Schön ist neuer Präsident des BKG



Bild: © BKG

Amtswechsel beim BKG: Steffen Schön ist neuer Präsident

Amtswechsel beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Das BKG hat einen neuen Präsidenten: Nach knapp sieben Jahren an der Spitze des Amtes hat Prof. Dr. Paul Becker die Amtsleitung an Prof. Dr. Steffen Schön übergeben.

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt beruft Prof. Dr. Steffen Schön zum neuen Präsidenten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie. Steffen Schön, Jahrgang 1974, war seit 2006 Professor für Positionierung und Navigation am Institut für Erdmessung der Leibniz Universität Hannover. Zwischen 2013 und 2026 war er überdies als Studiendekan für den Bereich Geodäsie und Geoinformatik der Leibniz Universität Hannover verantwortlich.

Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Globale Satellitennavigationssysteme, Sichere urbane Navigation und Entwicklung alternativer Methoden für Positionierung, Navigation und Zeitmessung.

Er freut sich darauf, »gemeinsam mit einem starken Team das BKG als Dienstleister für den Bund weiter auszubauen«, sagt Steffen Schön. »In Geodaten schlummern noch viele wichtige Informationen; diese Schätze wollen wir mit Partnern aus Verwaltung und Wissenschaft heben. Wichtig ist mir, dass wir Vorreiter bei der Nutzung neuer Technologien und Methoden in Kartographie und Geodäsie sind, um innovative und beste Geolösungen für Verwaltung und Gesellschaft zu entwickeln und bereitzustellen.«

Zum Amtsantritt des neuen BKG-Präsidenten sagt Bundesinnenminister Alexander Dobrindt: »Mit Prof. Dr. Steffen Schön gewinnt das Bundesamt für Kartographie

und Geodäsie einen exzellent vernetzten Wissenschaftler und strategisch denkenden Gestalter. In Zeiten wachsender sicherheitspolitischer und gesellschaftlicher Herausforderungen sind präzise, verlässliche Geodaten ein zentraler Baustein staatlicher Handlungsfähigkeit. Mit ihm stärken wir das BKG als leistungsfähigen Dienstleister des Bundes: modern, innovationsorientiert und mit klarem Fokus auf Sicherheit und Resilienz unseres Landes.«

Schöns Vorgänger, Prof. Dr. Paul Becker, ist am 28. Februar nach knapp sieben Jahren als BKG-Präsident in den Ruhestand eingetreten. Unter seiner Amtsleitung hat sich das BKG zu einer Sicherheitsbehörde entwickelt. So wurde unter anderem der Satellitengestützte Krisen- und Lagedienst (SKD) etabliert, welcher Bundesbehörden in kritischen Situationen mit Satellitenbildmaterial unterstützt. Weitere wichtige Projekte, die Becker vorantrieb, sind beispielsweise der Digitale Zwilling Deutschland, der Satellitenpositionierungsdienst GEPOS und die deutschlandweite Hinweiskarte zu Starkregenereignissen.

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt dankte Becker ausdrücklich für seinen Einsatz und seine Verdienste auf dem Weg zur heutigen Anerkennung des BKG als Dienstleister und Partner auch im Sicherheitsbereich.

Paul Becker schloss nach dem Studium der Geowissenschaften an der Universität Hamburg und Tätigkeiten als wissenschaftlicher Angestellter eine Laufbahn beim Deutschen Wetterdienst an, welchen er als Vizepräsident verließ, um seit April 2019 das Amt des Präsidenten des BKG auszuüben.

Der offizielle Amtswechsel erfolgte im Rahmen eines Festakts am 18. März 2026 in Frankfurt am Main.

Hintergrundinformationen zum Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG):

Als zentraler Dienstleister des Bundes und Kompetenzzentrum für Geoinformation und geodätische Referenzsysteme befasst sich das BKG mit der Beobachtung über die Datenerhaltung bis hin zur Analyse, Kombination und Bereitstellung von Geodaten. Von der Arbeit



38. Hydrographentag / DVW-Seminar
23.-25. Juni in Lübeck-Travemünde

Entdecken Sie modernste geodätisch-hydrographische Technologien – von Echoloten, Laserscanning-Bathymetrie und Satellitenfernerkundung bis zu GNSS-Akustik, InSAR und USV-Inspektionen. Das mit der dHyG veranstaltete Seminar zeigt, wie präzise Mess- und Analysedaten fundierte Entscheidungen zum Schutz und zur Nutzung unserer Gewässer unterstützen. Ergänzt wird dies durch eine vielfältige Firmenausstellung, Live-Demos und Networking direkt an der Strandpromenade mit maritimem Flair.

DVW-Seminar: Hydrographie im Kontext der Nachhaltigkeit

23. bis 25. Juni 2026 in Lübeck-Travemünde im »SlowDown«

Frühbucherrabatt bis 30. April 2026

Anmeldung: [dhyg.de/index.php/de/hydrographentag/registrierung](https://www.dhyg.de/index.php/de/hydrographentag/registrierung)

des BKG, einer Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI), profitieren insbesondere Bundeseinrichtungen, die öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft – und fast jeder Bürger in Deutschland. Experten aus den verschiedensten Bereichen wie Verkehr, Katastrophenvorsorge, Innere Sicherheit, Energie und Umwelt nutzen Geodaten, Landkarten, Referenzsysteme und Informationsdienste des BKG. Das BKG unterhält ein Dienstleistungszentrum in Leipzig ([geodatenzentrum.de](https://www.geodatenzentrum.de)) sowie geodätische Observatorien im In- und Ausland. Weitere Informationen finden Sie unter [bkg.bund.de](https://www.bkg.bund.de).



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

PRINT. DIGITAL. DIGITAL+PRINT.

Registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg und wählen Sie aus, ob Sie die zfv DIGITAL als PDF oder die Kombination DIGITAL+PRINT erhalten möchten.

Bei Fragen: info@dvw.de | [030 8145 063-00](tel:030814506300) | [W-Nachrichten 2/2026](#) | N-31

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

KI-Einsatz bei Aktualisierung des ATKIS Basis-DLM

Sogar Steinbrüche und Biogasanlagen werden automatisch erkannt

Das Thema »Künstliche Intelligenz« [KI] ist aus der Öffentlichkeit nicht mehr wegzu-denken. Obwohl es auch kritische Stimmen gibt, sind Apps wie »ChatGPT« mittlerweile zu nützlichen Alltagshelfern geworden. Auch die HVBG (Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation) entwickelt seit 2022 KI-Anwendungen, welche in der Erhebung des ATKIS Basis-DLM zum Einsatz kommen.

Hinter diesen Aktivitäten verbirgt sich Folgendes: Das öffentliche Vermessungswesen – also auch die HVBG – war bislang dazu verpflichtet, Landschaftsveränderungen im Fünf-Jahres-Rhythmus zu identifizieren und in das digitale Landschaftsmodell ATKIS Basis-DLM einzupflegen. Im Rahmen eines Beschlusses der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) im Jahr 2018 wurde der Zeitraum der »Grundaktualität« auf drei Jahre verkürzt. Um dies mit bestehendem Personalstand erreichen zu können, hat man die Entwicklung der KI-Auswertung vorangetrieben.

Denn zur Erfassung von Landschaftsveränderungen sind Fernerkundungsdaten – also Satellitendaten sowie per Befliegung erhaltene Laserscans und Luftbilder – die Hauptquelle für zuverlässige Informationen. Die dabei gesammelten Daten sind allerdings nicht automatisch für das Basis-DLM geeignet, da dieses die Erdoberfläche im Vektorformat darstellt und die Bereiche Verkehr, Siedlung, Vegetation und Gewässer unterscheidet.

Die KI soll nun dabei helfen, die aus Fernerkundungs-Quellen gewonnenen Datensätze automatisierter und schneller analysieren und umwandeln zu können. In drei Pilotverfahren konnten dabei bereits erste Erfolge verbucht werden. Im ersten Pilotverfahren ging es um die »Klassifikation der Landbedeckung« – also die Erfassung der Klassen Ackerland, Bebauung, vegetationslos, Wald/ Gehölz, Wasser, Weinreben und Grünland. Die Erkennung von Änderungen an Tagebauen, Gruben und Steinbrüchen stand wiederum in einem zweiten Verfahren im Mittelpunkt. Und im dritten Pilotverfahren wurden die Standorte von Biogasanlagen automatisch identifiziert.



Bild: © HVBG

Eine mit KI erkannte Biogasanlage

Inzwischen ist die KI auch in den offiziellen Arbeitsprozess integriert und wird schon in der Datenerfassung genutzt. Allerdings werden die Daten nicht vollautomatisch in den Datenbestand des Basis-DLM übernommen, sondern durch die händische Einarbeitung sogenannter »Änderungshinweise«.

Weitere Infos zum KI-Einsatz können Sie auch einem Artikel entnehmen, der in der zfv [Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement] veröffentlicht wurde: geodaesie.info/images/zfv/150-jahrgang-2025/downloads/zfv_2025_5_Hollberg_et-al.pdf



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement

INTERGEO®
akademie

**Frühbucher-
rabatt
bis
7.4.2026**

Seminar

**Digitale Zwillinge für Planung, Bau, Mobilität
und Umwelt – vom Landes- zum kommunalen Zwilling**

12. und 13. Mai 2026 | Berlin

Brücke: © gia, RWTH Aachen | Landschaft: © Landkreis Lippe

Themen

- Beispiele aus Bundes- und Landesinitiativen
- Datengewinnung, Sensorik und Echtzeitdaten
- Softwaretools und Werkzeuge
- Kommunale Digitale Zwillinge

Programmgestaltung

DVW Forum »Digitaler Zwilling«

In Zusammenarbeit mit

DVW AK »Geodatenmanagement«
DVW AK »Building Information Modeling«

In Kooperation mit



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



Deutscher
Städtetag

Jetzt anmelden! 

Wir sind Partner der



GEODÄSIE
AKADEMIE
BYV DVW VDW

Weitere Informationen:
www.dvw.de/seminare



Vorträge und Kolloquien

Hochschule Anhalt

DO 23.4.2026: »Hochaufgelöste flächenhafte Oberflächentemperaturdaten als essenzielle Variable für das Umweltmonitoring – Potenziale der constellr SkyBee Satellitendaten«, Dr. Daniel Spengler, constellr GmbH

DO 28.5.2026: »Seevermessung und Wracksuche am BSH: Technologien heute – Perspektiven morgen«, Dr. Patrick Westfeld, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

DO 9.7.2026: »Digitale Zwillinge in Sachsen-Anhalt – Rolle des Zentralen Geodatenmanagers des Landes«, Niklas Müller, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

i 16.15 Uhr | Hörsaal 114, Gebäude 04, Seminarplatz 2a, 06846 Dessau-Roßlau

Frankfurt University of Applied Sciences

DO 30.4.2026: »Verlängerung der Stadtbahnlinie U5 – Vorstellung des Projektes und der Bauherrnvermessungsleistungen«, Dipl.-Ing. Sven Kirchner, SBEV – Stadtbahn Entwicklung und Verkehrsinfrastrukturprojekte Frankfurt GmbH und Dipl.-Ing. Stephan Och, TPI Vermessungsgesellschaft mbH, Dreieich

JUBILÄUM

150 Jahre Institut für Geodäsie und Geoinformation an der Universität Bonn

Festakt

Dienstag, 21. April 2026 um 17 Uhr

- Begrüßung
- Keynotes (u.a. Prof. Steffen Schön)
- Diskussionsrunde
- Empfang
- Anmeldung erforderlich unter: <https://www.igg.uni-bonn.de/de/anmeldung>

Ringvorlesung

»Die Welt im Wandel«

- Donnerstag, 7. Mai: »Bauwerke, Städte & Gebirge: Präzise vermessen, Wandel erkennen, Risiken verringern« (Prof. Dr. Christoph Holst, TU München)
- Donnerstag, 11. Juni: »Satelliten wiegen den Klimawandel« (Prof. Dr. Anette Eicker, HCU)
- Weitere Termine sind in Vorbereitung

Tag der Geodäsie

Samstag, 27. Juni 2026 ab 14 Uhr

- Vortrag: Was ist eigentlich Geodäsie?
- Studienberatung
- Forschungsvorträge
- Alumni-Sommerfest ab 17:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden am Institut für Geodäsie und Geoinformation (Nußallee 17, 53115 Bonn) statt.

Save the date!

INTERGEO®

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

i 16.30 Uhr | Raum 433, Gebäude 1 der Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main, frankfurt-university.de/geodkoll

Leibniz Universität Hannover

DI 14.4.2026: »Vom Pixel zur Planung: Mit Satellitendaten und KI zu lebenswerten Städten«, Daro Krummrich M. Sc., Lara Munderloh M. Sc., Earth Observation Analytics, OHB Digital Connect GmbH, Bremen

DI 12.5.2026: »Imaging Spectroscopy from Space – Day and Night«, Dr. Tobias Storch, Leiter Abt. Abbildende Spektroskopie, Institut für Methodik der Fernerkundung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen

DI 2.6.2026: »Urban Digital Twins for Smart and Sustainable Mobility«, Prof. Dr.-Ing. Youness Dehbi, HafenCity Universität Hamburg

DI 9.6.2026: Festkolloquium anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Seeber und des 95. Geburtstages von Prof. Torge

»Hochstabile GNSS-Positionierung für die quanten-basierte Fluggravimetrie«, Dr. rer. nat. Temmo Wübbena, GEO++ GmbH, Garbsen

DI 23.6.2026: »Laser scanning beyond geometry: correspondence, deformation, and multi-modal multi-spectral sensing«, Prof. Dr. Andreas Wieser, Geosensors and Engineering Geodesy, ETH Zürich

i 16.00 Uhr | Raum A104 im Geodätischen Institut, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium

Weitere Termine

29.4.2026: Geo@aktuell, München, rundertischgis.de/veranstaltungen/geoaktuell/

7.-10.5.2026: VDV-Bundeskongress, Göttingen, vdv-online.de

19./20.5.2026: 3D-Forum Lindau 2026, Lindau, 3d-forum.li

24.–29.5.2026: FIG Congress, Kapstadt, Südafrika, fig.net/fig2026

24.–26.6.2026: 46. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft, Münster, dlkg.org/bundestagung2026.html

1.7.2026: Aktionstag Geodäsie Sachsen, Kamenz

14.7.2026: Erlebnistag Geodäsie, Münster, geodäsie.nrw/erlebnistag-geodaesie

Veranstaltungen/Termine

DI/MI 14.–15. April 2026 | Hannover
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Save the date: KI-Seminar 2026

DO/FR 16.–17. April 2026 | Bonn-Mehlem
INTERGEO akademie | Seminar
**IMMOblick-Symposium 2026:
Zukunft der Immobilienwertermittlung**

MO/DI 20.–21. April 2026 | Online
INTERGEO akademie | Workshop
KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community

DO/FR 23.–24. April 2026 | Ludwigshafen & Mannheim
DVW e.V. | Seminar
FORUM GEODÄSIE 2026

FR 24. April 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStV für Vermessungsingenieure

DI/MI 28.–29. April 2026 | Augsburg
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Geogefahren

DO/FR 7.–8. Mai 2026 | Online
INTERGEO akademie | Workshop
KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community

DI/MI 12.–13. Mai 2026 | Berlin
INTERGEO akademie | Seminar
Digitale Zwillinge für Planung, Bau, Mobilität und Umwelt – vom Landes- zum kommunalen Zwilling

FR 29. Mai 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStV für Vermessungsingenieure

MO/DI 8.–9. Juni 2026 | Bochum
INTERGEO akademie | Seminar & Workshops
Geodäsie und BIM 2026 – Vermessung inside

MO/DI 15.–16. Juni 2026 | Online
INTERGEO akademie | Workshop
KI kann mehr als ChatGPT – Praxiswissen für den Büroalltag in der Geo-Community

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Info: www.geodaesie-akademie.de



BDVI



DVW

VDV

Verband Deutscher Vermessungsingenieure

Mehr Sicherheit, differenzierter Geodatenzugang: VDV zum Kritis-Dachgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 29. Januar 2026 das Gesetz zum Schutz kritischer Infrastrukturen (Kritis-Dachgesetz) beschlossen. Mit dem Gesetz werden unter anderem Regelungen eingeführt, die die Veröffentlichung bislang frei zugänglicher Informationen über kritische Infrastrukturen einschränken. Damit setzt Deutschland eine entsprechende EU-Richtlinie in nationales Recht um.

Der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) e.V. begrüßt das Ziel des Kritis-Dachgesetzes, die Resilienz kritischer

Infrastrukturen in Deutschland zu stärken. Auch wenn das Gesetz den Zugang zu Geodaten nicht unmittelbar regelt, entfaltet es mittelbare Wirkung auf den Umgang mit sicherheitsrelevanten raumbezogenen Informationen. Aus Sicht des VDV ist es entscheidend, Offenheit und Nutzbarkeit von Geodaten mit berechtigten Sicherheitsanforderungen ausgewogen zu verbinden. Pauschale Zugangsbeschränkungen sind hierfür ebenso ungeeignet wie ein undifferenzierter Umgang mit sensiblen Daten. Erforderlich

sind vielmehr transparente, abgestufte Zugangsmodelle, die bestehende Geodateninfrastrukturen stärken, Rechtssicherheit schaffen und den praktischen Nutzen von Geodaten für Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft erhalten.

Der VDV spricht sich dafür aus, den Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Sicherheitsakteuren und der geodätischen Fachcommunity fortzusetzen, um praxistaugliche und rechtssichere Lösungen für den Umgang mit Geodaten im Kritis-Kontext zu entwickeln.

Jade Hochschule

Deutsch-ukrainisches Lehr- und Forschungsprojekt offiziell gestartet

Jade Hochschule initiiert DAAD-gefördertes Projekt zur Rekonstruktion in der Ukraine

Gemeinsam mit deutschen und ukrainischen Partnerhochschulen startete am 22. Januar 2026 an der Jade Hochschule offiziell ein neues Lehr- und Forschungsprojekt. Ziel des Vorhabens ist es, ukrainische Studierende und Wissenschaftler_innen gezielt für den Wiederaufbau kriegszerstörter Gebäude und Infrastruktur zu qualifizieren.

Das Projekt trägt den Titel »Moderne Online-Lehrformate für geodätische Verfahren zur Rekonstruktion in der Ukraine« (kurz: GeoRek) und ist auf eine Laufzeit von vier Jahren angelegt. Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Till Sieberth und Prof. Dr. Thomas Luhmann vom Institut für Angewandte Photogrammetrie an der Jade Hochschule. Gefördert wird das Vorhaben vom Deutschen Akademischen Austauschdienst im Rahmen des Deutsch-Ukrainischen Hochschulnetzwerks mit rund 800.000 Euro.

GeoRek knüpft an langjährige Kooperationen der Jade Hochschule mit ukrainischen Universitäten an. Partner sind die Kyjiwer Nationale Universität für Bauwesen und Architektur, die Nationale Technische Universität Dniproer Polytechnikum (DniproTech) sowie der Lehrstuhl für Digitale Denkmaltechnologien der Universität Bamberg.

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Aus- und Weiterbildung im Bereich moderner geodätischer Mess- und Dokumentationsverfahren. »An vielen Universitäten fehlen derzeit sowohl die technischen Ausstattungen als auch spezialisierte Kenntnisse, die für die präzise Erfassung und Rekonstruktion beschädigter Bauwerke notwendig sind. Hier setzt das Projekt mit digitalen Lehr- und

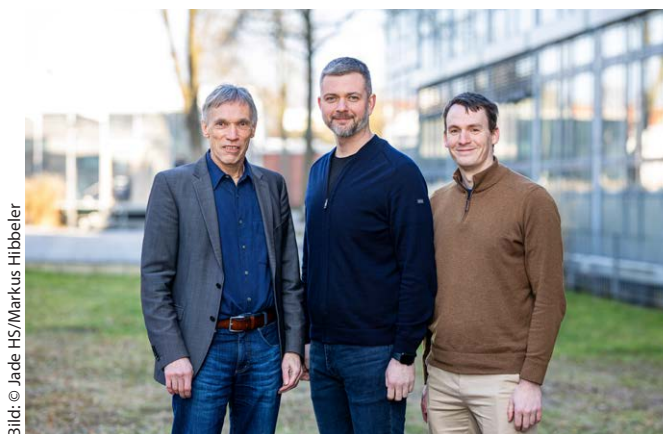


Bild: © Jade HS/Markus Hibbeier

Haben das deutsch-ukrainische Lehr- und Forschungsprojekt GeoRek offiziell am Campus Oldenburg eröffnet: Prof. Dr. Mykola Trehub von der Dnipro University of Technology (Mitte), Prof. Dr. Thomas Luhmann (links) und Prof. Dr. Till Sieberth von der Jade Hochschule

Transferangeboten an«, erklärt Projektleiter Prof. Dr. Till Sieberth.

Ein zentraler Baustein ist die Weiterentwicklung eines virtuellen Laserscanner-Simulators, der bereits in einem Vorgängerprojekt entstanden ist (vrscan3d.com). »Mit VRscan3D können Studierende und Praktiker die Abläufe der dreidimensionalen Datenerfassung mit statischen und mobilen Laserscannern realitätsnah erlernen und das ohne den Einsatz kostenintensiver Messgeräte«, führt Prof. Dr. Thomas Luhmann weiter aus, der seit 2011 Projekte in der Ukraine umsetzt und neben Sieberth die Projektleitung innehat. Darüber hinaus werden modulare Lernangebote entwickelt, die sowohl in die regulären Studiengänge integriert als auch für Weiterbildungsangebote genutzt werden können.

Geplant sind zudem gemeinsame Intensivwochen mit deutschen und ukrainischen Studierenden in Oldenburg, Bamberg, Kiew und Dnipro. Ziel ist es, moderne Verfahren des Laserscannings und der Photogrammetrie unter realen Bedingungen praktisch zu erproben. Ergänzend dazu werden vor Ort

Fallstudien an beschädigten Gebäuden und technischer Infrastruktur in Zusammenarbeit mit ukrainischen Behörden und Fachleuten durchgeführt. Sofern die Sicherheitslage dies erlaubt, sollen Projektteilnehmer_innen aus Deutschland 2027 in die Ukraine reisen, um den direkten Austausch und die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

An der offiziellen Auftaktveranstaltung nahmen neben den Projektpartner_innen auch Vertreter aus Politik und Wissenschaft teil, darunter Moritz Dütemeyer, Leiter des Referats Europa im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, sowie Natalya Butych, Vorstandsmitglied der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft. Prof. Dr. Mykola Trehub von der DniproTech schilderte in einem Vortrag die aktuelle Lage an ukrainischen Hochschulen. Rund 370 von ihnen seien beschädigt, davon etwa jede zehnte vollständig zerstört. Hinzu kämen anhaltende Einschränkungen in der Energie- und Versorgungsinfrastruktur, die Forschung und Lehre erheblich erschweren.

iapg.jade-hs.de/en/projects/georek